WP9.3. Ausbildungsbedingungen verbessern.

Gremium:	LaVo
Beschlussdatum:	10.05.2021
Tagesordnungspunkt:	WP9. Wir stärken unsere Unternehmen und Regionen!

Text

Eine Berufsausbildung zu beginnen und erfolgreich abzuschließen, ist für viele junge Menschen in Mecklenburg-Vorpommern der Grundstein für ein erfüllendes und erfolgreiches Arbeitsleben. Weil unsere Gesellschaft durch den demografischen Wandel immer älter wird, kommt es ganz besonders auf gut ausgebildete, junge Menschen an.

Eine zukunftsfeste und qualitativ hochwertige berufliche Bildung ist nicht nur für die Auszubildenden wichtig, sondern auch für die Wirtschaft in M-V elementar. In vielen Branchen gibt es seit Jahren einen gravierenden Mangel an Auszubildenden und Fachkräften. Allein 2020 waren zu Beginn des Ausbildungsjahres 4700 Lehrstellen unbesetzt. Besonders dramatisch ist dies in den Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsberufen. Noch dazu hat M-V die bundesweit höchste Abbruchquote bei Berufsausbildungen, oftmals schlecht ausgestattete Berufsschulen und Höchstwerte beim Unterrichtsausfall. Das können wir uns nicht leisten.

Für viele Berufe müssen die jungen Auszubildenden in andere Bundesländer fahren, weil die Fachrichtungen in den Berufsschulen in M-V nicht mehr unterrichtet werden. Damit wird das fehlende Berufsschulangebot zu einem echten Standortnachteil für unsere Unternehmen, die händeringend nach Auszubildenden suchen und die sie im besten Fall an ihren Betrieb binden können.

Zudem werden viele Ausbildungen noch immer zu schlecht entlohnt und sind oftmals mit zusätzlichen Ausbildungskosten wie dem Schulgeld verbunden.

Damit Ausbildungen auch in M-V wieder attraktiv sind braucht es:

- eine bessere personelle und technische Ausstattung der Berufsschulen.
- eine wohnort- und ausbildungsnahe Beschulung für gängige Ausbildungsberufe.
- die Ausweitung der kostenlosen beruflichen Ausbildung an Schulen in freier Trägerschaft auf alle Mangelberufe.